



Sanierung von Gebieten mit Erosionsschäden in der Sächsischen Schweiz

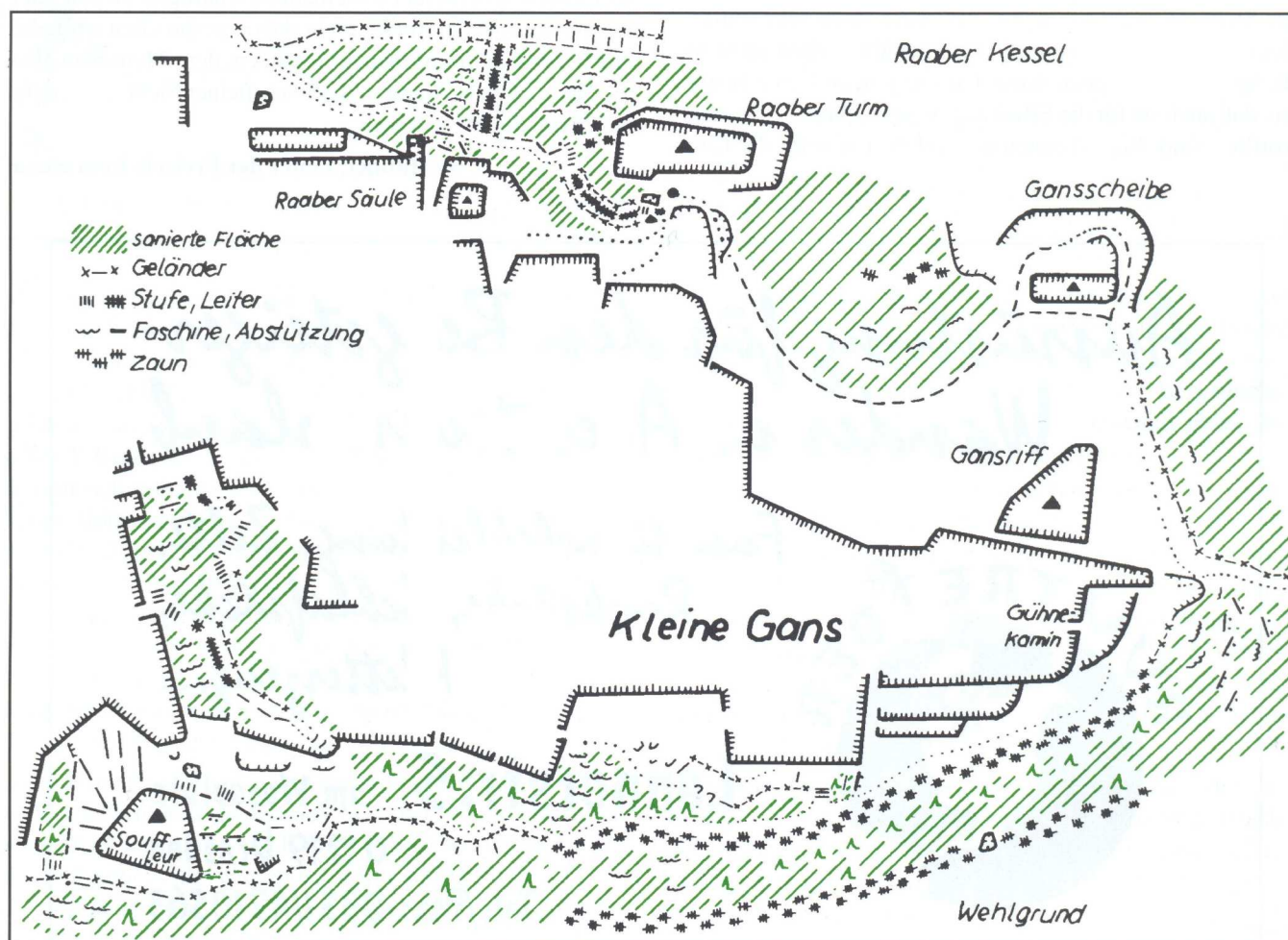
(Fortsetzung aus Heft 11)

In diesem Heft wollen wir zwei weitere Gebiete vorstellen, in denen in großem Umfang Erosionsschäden durch den Klettersport entstanden waren, und in denen sich Bergsteiger um deren Beseitigung bemühen. Zum einen ist es das Klettergebiet um die Kleine Gans zwischen Raaber Kessel und Wehlgrund, zum anderen der Klettergipfel Dreifreundstein am Rauenstein.

10. Kleine Gans

Das Klettergebiet um die Kleine Gans umfaßt eine Vielzahl von Klettergipfeln, ist flächenmäßig relativ groß und von den Bergsteigern hoch frequentiert. Schon in der Vergangenheit gab es in diesem Gebiet starke Erosionserscheinungen, bedingt auch durch den weichen Sandstein. Bereits in den 30er und 50er Jahren führten Bergsteiger des SBB bzw. der Sektion Empor Löbtau freiwillige Arbeitseinsätze zur Beseitigung der Erosionsschäden und zum Wegebau durch.

Nachdem eine Reihe von Jahren weniger getan wurde, erreichte das Ausmaß der Schäden zu Beginn der 80er Jahre eine größere Dimension. Unzählige Wege und Trampelpfade waren entstanden (z.T. unverantwortlich quer über die Hänge) und starke Erosionsschäden hatten sich eingestellt. Hinzu kam noch, daß sich am Fuß der Kleinen Gans viel Sand durch die natürliche Verwitterung des weichen Sandsteins sammelte.



Sanierungsgebiet um die Kleine Gans im Rathener Gebiet

Erstellung: Alfred Rölke

Im Jahre 1983 begannen Pirnaer Bergsteiger um Rolf Schirmer in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Forstamt und dessen Leiter, Herrn Dietrich Graf, mit den Sanierungsarbeiten im Gebiet der Kleinen Gans.

Die Bergsteigersektionen des Kreises Pirna leisteten in den folgenden Jahren viele Arbeitsstunden, um den Schäden Einhalt zu gebieten und die Zugangswege in geordnete Bahnen zu lenken. 1984 wurden Ballenkiefern auf die beruhigten, mit Zaunsfelden abgesperrten Flächen gepflanzt. 1985 wurde die Stiege um den Raaber Turm gebaut, und der wilde Abstieg an der Gansscheibe bekam eine Absperrung. Durch eine ständige Betreuung in den folgenden Jahren konnten weitere Schäden in Grenzen gehalten werden. Nach der Wende gaben die Pirnaer Bergsteiger Anfang der 90er Jahre leider ihre Betreuung auf.

Wie sieht es dort heute aus?

Die damalige Aufstellung von kleinen Zaunsfeldern (in Form von Schneegattern) zur Eindämmung der Sandmassen und zum Schutz der Pflanzungen haben sich glänzend bewährt. Die dahinter gepflanzten Bäumchen konnten sich gut entwickeln, Gras, Heidekraut und Moose gesellten sich hinzu, so daß die einstmals versandeten Hangflächen sich fast vollständig erholen konnten.

Viele Geländer und Absperrungen sind umgestürzt bzw. ganz verschwunden. Absperrschilder und Sanierungsschilder liegen verstreut im Gelände, leider ein trauriges Bild.

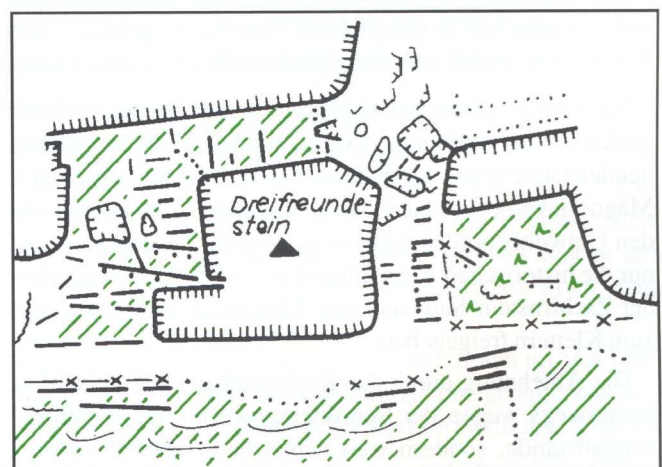
Eine Betreuung des Gebietes Raaber Kessel/ Wehlgrund hat jetzt erfreulicherweise die Ostberliner DAV-Sektion Brandenburger Tor übernommen. Regelmäßig nehmen die Berliner Bergsteiger an den Arbeitseinsätzen teil. Das Betreuungsgebiet ist aber sehr groß, so daß die grundlegende Erneuerung von Stiegen und Zugangswegen im Rahmen von zentralen Einsätzen stattfindet, die die Nationalparkverwaltung

fachlich leitet, und wo auch viele andere Bergsteigerklubs teilnehmen. Im Höllenhundgebiet sieht es mittlerweile schon wieder ziemlich gut aus, aber um die Kleine Gans bleibt noch einiges zu tun. Dort wurde jetzt in den von der Nationalparkverwaltung organisierten Einsätzen mit der Instandsetzung der Stiege zum Raaber Turm begonnen. Ein hoffnungsvoller Anfang.

Alfred Rölke

11. Dreifreundestein

Am Klettergipfel Dreifreundestein im Rauensteingebiet wurde schon vor 10 Jahren, 1986, mit der Sanierung der Erosionsschäden begonnen (siehe auch Beitrag auf Seite 46). Damals gab es noch wenige Erfahrungen, man war noch beim Lernen, so daß manche Stufen aus heutiger Sicht etwas zu groß erscheinen. Die ständige Betreuung des Gipfels, wie auch des ganzen Rauensteingebietes, führt der SBB-Klub KV Enzian durch.



Sanierungsgebiet am Dreifreundestein im Rauensteingebiet